

I Nai hämmer gsait

Des Badewerk, ja, so isch's gsi,
des het e Plan kha fir dr Oberri:
Damit di Liachter nit usgeha,
sollt' en Atomkraftwerk ensteha.

Un seller Schtrom, dert produzeert,
der wär so billig gsi, dass sich kai Zähler mehr renteert.
Aü wiard' d' Umwält beschtens g'schont,
dass dr Atomschtrum siach doppelt lohnt.

**Nai hämmer gsait zu dr Mächtige ihrem Ziel,
nai hämmer gsait zu sellem Kraftwerk in Wyhl.**

**//: Nai hämmer gsait un mir bliebe d'bi,
nai, nai, nai zur Atomenergie. ://**

Nai hämmer gsait, denn simmer mol ehrlich,
d'Atomenergie isch doch viel, viel zu gfährlich.
Do brücht nur e Flieger druff gheit warde,
dann isch elles verseicht, d'Luft, s'Wasser un d'Ärde.

**Nai hämmer gsait zum dem gfahrlige Spiel.
Ai Tschernobyl isch schon ais z'viel.**

**//: Nai hämmer gsait un mir bliebe d'bi,
nai, nai, nai zur Atomenergie. ://**

Un gibt's mol wie z'Basel e reacht's Ärdebebe,
dann würd's dn Meiler senke und hebe.
Dann hätte mr – ihr wisset's g'naü –
europawit dr Super-GAÜ.

**Nai hämmer gsait vum Verstand un vum G'fühl.
dr Wahnsinn zu schtobbe isch unsr Ziel.**

**//: Nai hämmer gsait un mir bliebe d'bi,
nai, nai, nai zur Atomenergie. ://**

Un selbscht e normaler Kraftwerksbetriab
verseicht d'Umgebeg mehr als uns liab;
sina Müll strahlt' aü noch in Millione vun John,
soll'n unsre Änkel des Giftziags bewohn?

**Nai hämmer gsait, well mr ja sage zum Läbe,
des zu erhalte, un gsund witschzugäbe.**

**//: Ja hämmer gsait un mir bliebe d'bi,
ja, ja, ja zu dr Solarenergie. ://**

(Theodor Ziegler, 2005)

II Stoppt Fessenheim

Nicht weit von hier, direkt am Rhein,

*da steht ein groß' Gebäude,
darinnen wird viel Strom gemacht,
auch für uns, ihr lieben Leute.*

*In Fessenheim, so heißt der Ort,
lebt man in stillem Frieden,
hat doch die atomare Sonn'
mit goldnem Glanz beschieden.*

Oft hat unsereins gehört,
dass das Kraftwerk sei gestört.
Atomstrahlen sind entfleucht,
hab'n die Arbeiter verseucht.

Lose Schrauben, lecke Rohre, Filter alt,
und der kleine Haarriss wächst zu einem Spalt.

Refrain:

***Stoppt Fessenheim, stoppt Fessenheim,
die Nuklearzentrale,
die atomare Zeitbombe
im oberrheinschen Tale.***

***Stoppt Fessenheim, stoppt Fessenheim,
la centrale nucléaire,
bevor sie unser Leben stoppt,
was jammerschade wäre.***

Was wird eines Tages sein,

wenn sein Bett verlässt der Rhein
wenn er alles überschwemmt,
den Reaktorblock enthemmt.

Oder wenn der Boden wie in Basel bebt,
dann gibt's niemand der am Ende überlebt. **Stoppt ...**

Eine Technik, die vergisst,

*dass der Mensch auch fehlbar ist,
treibt ein abertolles Spiel
und risikiert damit zuviel.*

*Denn zum Brunnen geht der Krug bis er mal bricht,
klüger wär deshalb ein Nuklearverzicht. **Stoppt ...***

Noch beziehen wir viel Strom

aus dem Kraftwerk mit Atom.

Doch das kann sich baldigst ändern
bei den Leut' in Dreyecksländern.

Denn von einem auf den allernächsten Tag
kündigen wir unsern alten Stromvertrag. **Stoppt ...**

Und dann werden wir dort Kunden,

wo die Lösung ist gefunden:

*Strom aus Wasser, Sonne, Wind,
weil die immer für uns sind.*

*Unbegrenzt für alle Menschen auf der Welt -
auch der US-Krieg ums Öl somit entfällt! **Stoppt ...***

(Theodor Ziegler, 2005)